



Jahresbericht 2012

„Leider lässt sich eine wahrhafte Dankbarkeit mit Worten nicht ausdrücken“

Johann Wolfgang von Goethe
Dichter, 1749 - 1832

Johann Wolfgang von Goethe hat ja so recht - es ist schwer Dankbarkeit in Worte zu fassen.
Mit einem Bild lässt sich das viel besser ausdrücken.



Sitara Begum, eine 22-jährige junge Frau und Mutter aus Kalkutta, leidet an einer gefährlichen Tuberkulose der Wirbelsäule - und sie ist dankbar, dass ihr geholfen wird.

Liebe Mitglieder, Freunde, Gönner und Sponsoren,

nur mit Ihrer unermüdlichen Unterstützung ist es möglich, dass Sitara Begum, hier stellvertretend für mehr als tausend andere Schicksale, geholfen wird. In vielen Ländern gibt es keine ausreichende ärztliche Versorgung. Dort muss eine große Zahl der Ärmsten der Armen mit unbehandelten Schwerstleiden wie Verbrennungen, angeborenen Fehlbildungen, Tumoren und vielen entsetzlichen Entstellungen, die man bei uns überhaupt nicht kennt, ohne jegliche Hoffnung auf Hilfe leben, da es niemanden gibt, der ihnen ohne Honorar hilft oder sie gar operiert. pro interplast Seligenstadt e.V. hat es sich zur Aufgabe gemacht, diesen armen, vom Schicksal hart getroffenen, Menschen zu helfen, in dem wir Arzteinsätze finanziert, um vor Ort diesen Menschen zu helfen. Und für uns ist es immer wieder überwältigend und beeindruckend wie Sie, liebe Leser, pro interplast Seligenstadt e.V. die Treue halten. Mit unserem Jahresbericht 2012 möchten wir Ihnen wieder vermitteln, wie Ihre Spenden und Zuweisungen von Bußgeldern durch Gerichte und Staatsanwaltschaften, verwendet wurden. An dieser Stelle möchten wir uns bei Ihnen Allen recht herzlich bedanken und Ihnen versichern, dass die von Ihnen gespendeten Gelder gemäß unserer Satzung zu 100% für die humanitäre Hilfe schwerstgeschädigter Menschen in und aus Entwicklungsländern verwendet werden. Die Verwaltungskosten (derzeit 2,5 %) werden ausschließlich durch die Mitgliedsbeiträge getragen.

Wir gedenken unserer verstorbenen Mitglieder

Wilhelm Limme (Dortmund), Herbert Meuer
(Seligenstadt) und Günter Spielmann (Zellhausen).

Am 26.02.2012 fand die jährliche **Mitglieder-versammlung** statt. Im Vorstand ergaben sich keine Veränderungen, er ist wie folgt besetzt: Waltraud Huck (Vorsitzende), Reinhilde Stadtmüller (Stellvertretende Vorsitzende), Gisela Ledwig (Kassenwartin), Gertrude Bohländer (Stellvertretende Kassenwartin), Heike Löbnau (Schriftführerin), Andrea Krammig (Stellvertretende Schriftführerin), Felicitas Mohler-Kaczor (Pressewartin) und Helga Lang (Beisitzerin). Die Kassenprüfung wurde am 11.02.2012 ohne Beanstandung durchgeführt. Die verlesene Mitgliederzahl von 749 konnte durch den spontanen Beitritt von Frau Dr. Beate Müller (Augenärztin) auf 750 Mitglieder erhöht werden.

Unsere diesjährigen Gastredner:

- Dr. Lutz Gruhl: Vortrag über 8 Jahre Einsätze in Indien - Kodaikanal (ca. 1000 Patienten).
- Dr. Nguyen Phu: Vortrag über einen Einsatz in Vietnam im Dezember 2011
- Dr. Nuri Alamuti mit einem Videobericht „Operation Frieden“ für Palästina unter der Beteiligung von Dr. Heinrich Schöneich.

Vielen lieben Dank an alle Helfer und Unterstützer, die uns bereits seit Jahren immer wieder auf dem Seligenstädter **Weihnachtsmarkt** zur Seite stehen. Unser Dank geht insbesondere an Frau Heinz, an die Familie Schweinfurth als Stromlieferant, an die Helfer beim Auf- und Abbau, an die Marmeladenkochern, an die Plätzchenbäckerinnen und an die Stadt und den Gewerbeverein Seligenstadt.

Unser **17. Sommerfest** fand wieder im Innenhof der Privatbrauerei Glaabsbräu statt. Herzlichen Dank an Fam. Robert Glaab.

Vielen lieben Menschen muss hier unser allergrößter Dank ausgesprochen werden:

- Hilde Stadtmüller u.a. als Organisatorin
- Die Band „Seligenstädter Blech & Co“
- Die Band „Countdown“
- Die Metzgerei Kuhn
- Die Bäckerei Haas
- Anton Wüstefeld
- Den zahlreichen Aufbauern
- Den Mitarbeiter der Glaabsbrauerei
- Den Salatstifterinnen
- Den Kaffeekocherinnen
- Den Grillmeistern
- Dem Getränkeservices
- Den Tellerwäschern und Tassenspülern
- Den Bierzapfern

- Den Kuchenbäckerinnen
- Den vielen Kassierern
- Den Putzhelfern
- Den Abbauhelfern

Viele der Helfer haben uns den ganzen Tag über zur Verfügung gestanden, wovon einige Helfer bereits einen Tag davor sowie einen Tag danach mit angepackt haben. Das war viel Freizeit die hier zur Verfügung gestellt wurde - Herzlichsten Dank!

Dr. Tobias Vogt, Ihnen sicherlich bekannt als Langzeitarzt des Komitees „Ärzte für die dritte Welt“ in Kalkutta, benutze seinen Kurzaufenthalt in Deutschland um am 21.08.2012 die Eheleute Huck zu besuchen. Neben Vorstandsmitgliedern war auch Margit Fierz vom Organisationsteam der ehemaligen Feste „Am Obertor“ anwesend - die Gewinne aus diesen beliebten Straßenfesten wurden neun Jahre lang für die Arbeit von Dr. Vogt an pro interplast gespendet. Auch in diesem Jahr wurde Dr. Vogt ein „Umschlag“ für ein nicht medizinisches Sozialhilfe-Programm übergeben. Dieses Geld ist dazu bestimmt, einigen der ärmsten Menschen/Familien in den Slums von Kalkutta den Start für eine Mini-Existenz zu geben, beziehungsweise Kindern dieser Familien einzuschulen, die sonst nie im Leben die Chance auf eine Schulbildung hätten.

Durch die finanziellen Unterstützungen unserer Mitglieder, Spender (ein Auszug unserer Spenderliste finden Sie im **Anhang**) und den Zusprüchen von Bußgelder durch Gerichte, und Staatsanwaltschaften, konnte pro interplast wieder 34 große und kleine **Arzteinsätze** finanzieren. Bitte bedenken Sie, dass Ärzte, Schwestern und Pfleger, kurzum alle Teammitglieder ihre Freizeit und/oder Jahresurlaub zur Verfügung stellen um vor Ort kostenlos Patienten zu operieren zu können. Dies verdient unseren allergrößten Respekt!

Nachfolgend eine Auflistung der durchgeführten Einsätze, die wir teilweise mit Auszügen aus den Einsatzberichten versehen haben.

1. **Vietnam**
Dezember 2011:
Team von Dr. Nguyen Pu
2. **Indien** (Chittapur - Cochín)
Februar 2012:
Team von Prof. Dr. Götz Ehmann
3. **Kamerun**
Februar 2012:
Team von Prof. Dr. Götz Ehmann

4. Indien (Aligarh)

Februar/März 2012:

Team von Prof. Dr. Dr. Alireza Ghassemi

Auszug aus dem Einsatzbericht:

Wir begannen unsere Reise am Düsseldorfer Flughafen mit der British Airways, wo wir schon ganz am Anfang unseres Einsatzes mit einem massiven Problem konfrontiert wurden, nämlich dem Transport bzw. der Zahlung des Übergepäcks. Die durch zahlreiche Spenden organisierten Materialien in zahlreichen Kisten verpackt, konnten nicht ohne einen deutlichen Mehrgeldaufwand aufgegeben und transportiert werden, so dass wir gezwungen waren, alles so geschickt wie möglich noch vor Ort in die letzten Lücken unseres Gepäcks zu reihen. Nach einer langwierigen und unbeschreiblichen Umpackaktion konnten die übrigen Kisten letztendlich aufgeladen werden, so dass wir unsere Reise beginnen konnten. Das Betreten des Operationssaales ließ keine Zweifel offen, dass trotz unserer Bemühungen der vorausgegangenen 4 Einsätze an allen Ecken und Kanten gearbeitet werden musste, um eine Versorgung in angemessenem Maße gewährleisten zu können. Weder der OP-Tisch noch die Anästhesiegeräte, geschweige denn der Operationssaal als solcher wurden für unsere Ankunft vorbereitet, so dass wir uns ohne Pause sofort an die Arbeit machten. ... Vom Spektrum her zeigten sich reichlich kongenitale Anomalien wie LKG-Spalten, Hämangiome, Fibrome sowie auch Tumorerkrankungen und traumabedingte Deformitäten sowie Verbrennungen. Insgesamt wurden um die 70 Patienten klinisch untersucht, wobei 50 Patienten letztendlich operiert wurden. Die Mehrzahl der Patienten waren Kinder unter 18 Jahren, die überwiegend in Intubationsnarkose operiert wurden. Bei vielen der Patienten wurden mehrere operative Korrekturen miteinander kombiniert.... Die Kinder schauten uns mit neugierigen Blicken an, zeigten aber keine Angst vor dem, was kommt - vielleicht auch weil sie wussten oder zumindest ahnten, dass ihnen geholfen wird. Vor allem in den ersten Tagen zeigte sich, dass trotz ausführlicher Informationen an die Patienten und aus unserer Sicht sorgfältiger Planung viele der Patienten nicht zu ihrem OP-Termin erschienen. Auch das telefonische Nachfragen über den Verbleib führte zu keiner Klärung, so dass wir die Erstellung von Ausweichplänen einführen (damit hätte das Zeitalter des OP-Managements auch Indien erreicht). Dies sollte ein Ausfallen von OP-Kapazität verhindern und auf diese Weise so vielen Patienten wie möglich die Chance auf eine OP ermöglichen. Im Verlauf fanden wir damit eine Möglichkeit, in das vorgefundene Chaos eine gewisse Routine einzuführen und wurden durch die interessierten und wissbegierigen Ärzte vor Ort unterstützt, ob in

Übersetzungs- oder fachspezifischen Fragen. ... Besonders bewegend war der Fall eines kleinen Jungen, der nach schweren Verbrennungen im Gesicht bereits letztes Jahr voroperiert wurde. Dabei wurden Nasenlöcher und der Mundwinkel wiederhergestellt. Dieses Jahr konnte schließlich eine ganz neue Nase mittels mikrovaskulärem Radialislappen geformt werden. Hier war es besonders berührend, die unglaubliche Dankbarkeit in den Gesichtern der Familie und des Jungen selbst nach gelungener OP sehen zu können.

5. Indien (Katra)

Februar 2012:

Team von Dr. Albrecht Krause-Bergmann

Für diesen Einsatz haben zweckgebunden der Lionsclub Münster - Christopher Schwings gespendet.

Auszug aus dem Einsatzbericht:

Die Luft ist stickig in dem kleinen OP-Saal. Manchmal fällt ohne Vorankündigung das Licht aus. Dann beleuchten die Kollegen den Operationsbereich mit der Taschenlampe. ... Jeden Tag arbeitete das Team bis in die Abendstunden hinein. Neben vielen Verbrennungsnarben und genetisch bedingten Fehlbildungen mussten auch einige Kiefer-Gaumen-Spalten operiert werden. „Dabei geht es nicht um Kosmetik“ - in manchen Regionen Indiens gelten diese Fehlbildungen als unheilbringend, die Betroffenen werden gemieden und finden selten Ehepartner.

6. Philippinen (Pangasinan)

Februar/März 2012:

Team von Dr. Christian Löhlein

Für diesen Einsatz haben zweckgebunden Erika und Wilmar Friedrich (Velbert) sowie die Fa. Eurofins Scientific GmbH (Hamburg) gespendet.

Auszug aus dem Einsatzbericht:

Insgesamt konnten so 94 Patienten operiert werden, es wurden dabei 127 Operationen durchgeführt. Operiert wurden u.a. 19 Lippenspalten, davon 6 doppelseitig, 17 Gaumenspaltpplastiken, 3 Patienten mit Syndaktylien (teilweise bds.), 2 ausgedehnte Parotismischumoren. Highlights waren u.a. zwei Patienten bei denen es nach relativ banalen Traumen (1 Ellenbogen-Luxations-Fraktur, 1 komplette Unterarmfraktur) durch insuffiziente Primärversorgung (bzw. eher Nicht-Versorgung!) zu ausgesprochen behindernden Defektheilungen gekommen war. Zu bedeutsamen Komplikationen bei Operationen und Narkosen und kam es nicht. ...

7. Philippinen (Palawan)

Februar/März 2012:

Team von Frau Dr. Astrid Krönchen-Kaufmann
Für diesen Einsatz haben zweckgebunden
gespendet:

- Paul und Walburga Palenberg (Aachen)
- Manfred Crombach (Palenberg)
- Hupperts KG (Vith - Belgien)
- **Kommunionkinder** St. Theresia und St. Petrus (Palenberg und Ferlenberg) **mit 4 Spenden**
- Handarbeitskreis Katholische Frauen Gemeinde Ferlenberg (Palenberg)
- St. Martin - Kleidersammlung 2011
- Margit Schmitz-Kröll (Palenberg)
- Regionaldekanat-Bistum Aachen (Palenberg)
- Johann Fischer (Freising)
- Fam. Frank Schneider (Palenberg)
- Lotte Lassner (Belgien)
- Germania Apotheke Florian Dany (Aachen)

8. Indien (Kodaikanal)

Februar/März 2012

Team von Dr. Lutz Gruhl und
Dr. Andreas Schmidt-Barbo

Für diesen Einsatz haben zweckgebunden das
Gartencenter Meckelburg (Bad Arolsen) und
Kirsten Lück (Scheden) gespendet.

9. Bolivien (Santa Cruz)

März 2012:

Team von Dr. Horst Aschoff

Auszug aus dem Einsatzbericht:

Am nächsten Tag warteten auf dem Gelände schon mehr als 400 Patienten auf uns. Bedingt durch die perfekte Vorbereitung der Damen des Rotary Clubs Santa Cruz konnten wir so in drei Gruppen aufteilen und alle 403 wartenden Patienten ansehen und zunächst 124 davon für eine Operation in den OP-Plan für die nächsten zwei Wochen aufnehmen. ... Im Laufe der Tage kamen immer noch einige Patienten dazu, so das insgesamt an 13 OP-Tagen 136 Patienten operiert werden konnten. Im einzelnen waren dies:

- 45 z.T. sehr umfangreiche Operationen von Verbrennungsfolgen
- 43 Hernien-Operationen
- 3 Strumektomien
- 10 Gaumenspalt-Operationen
- 8 Lippenspalt-Operationen
- 14 andere MKG-Operationen (Parotistumor, Gesichtsfehlbildungen, Hämangiome)
- 5 Syndaktylie-Operationen
- 2 Sehnenoperationen
- 3 Abszeßspaltungen
- 3 oberflächennahe Tumoroperationen

10. Kambodscha (Takeo)

April 2012

Team von Dr. Klaus Exner

Auszug aus dem Einsatzbericht:

Im Verlauf der 9 Tage sahen wir im Rahmen verschiedener Sprechstunden, die wir teilweise nur nach 2-stündiger Bootsfahrt erreichten, über 100 Kinder, von denen wir 70 operierten. Insgesamt führten wir über 90 einzelne Eingriffe wie zum Beispiel Lippen-Kiefer-Gaumen-Spalten, Verbrennungskontrakturen angeborene Handfehlbildungen, Gesichts-Tumoren und Genital-Anomalien durch. Bis auf eine postoperative Blutung und einen beginnenden Infekt (glücklicher Weise am Anfang unseres Aufenthaltes), ergaben sich keine weiteren Komplikationen.

11. Kamerun (Pette)

Mai 2012:

Team von Dr. Max Leßle

Auszug aus dem Einsatzbericht:

Drei Patienten mit riesigen Tumoren des Kiefers konnten operiert werden, die funktionellen und kosmetischen Ergebnisse waren ausgezeichnet. Auch einige Kinder mit entstellenden Narben im Gesicht nach Noma wurden erfolgreich operiert, bei einigen waren dies die abschließenden Eingriffe, nachdem in den Einsätzen zuvor bereits die ersten Schritte gemacht waren. Zum festen Bestandteil gehören inzwischen die Operationen der Lippenspalten, hier wurden insgesamt 12 Kinder operiert, die teilweise einen weiten Anreiseweg hatten. ... Patienten mit teilweise riesigen Kröpfen, die kaum noch Schlucken können. 15 Operationen wurden hier durchgeführt, bei kleineren Befunden auch in örtlicher Betäubung. ... Und dann war da natürlich das ganze weite Feld der Kopf-Halschirurgie, mit Entzündungen und Tumoren, die teilweise schon seit Wochen auf unser Eintreffen gewartet haben. Die Tage waren ausgefüllt mit Operationen und Sprechstunde, und leider mussten wir auch wieder Patienten auf einen späteren Termin vertrösten.

12. Paraguay (Colonia Friesland)

Mai 2012:

Team von Dr. Oliver Wingenbach

Auszug aus dem Einsatzbericht:

Operiert wurden nahezu alle Patienten die sich im Krankenhaus vorgestellt haben. Versorgt wurden erneut viele Patienten mit Lippen-Kiefer- Gaumenspalten, wobei hier aufgrund der langjährigen Einsätze vor Ort auch immer wieder sekundäre Operationen und Folgeeingriffe im Rahmen eines mehrzeitigen Operationsregimes behandelt werden konnten. Es wurden ebenso rekonstruktive Ohr-, Nasen- und Gesichtseingriffe durchgeführt aber auch Bauchdeckenbrüche und Leistenhernien versorgt. Ausgezeichnet war dabei unsere interdisziplinäre Zusammenarbeit zwischen Plastischer Chirurgie und der Mund, Kiefer- und Gesichtschirurgie. Ausgedehnte Verbrennungsnarben und Hauttumore füllten das OP-Programm, so dass jeden Tag in zwei Operationssälen durchgehend gearbeitet werden konnte. Auch aufwendige rekonstruktive Eingriffe und Operationen bei Kleinkindern waren dank der sehr routinierten Anästhesie- und Narkoseführung problemlos möglich. Dabei herrschte in unserem Team trotz des hohen Arbeitspensums stets eine sehr angenehme und harmonische Stimmung, die über die langen OP-Tage hinaus bestand, meist mit einem gemütlichen Beisammensitzen abends in der Unterkunft. ... Es verging kaum ein Tag, an dem wir nicht morgens bei unserer Ankunft von neuen Patienten erwartet wurden, die Nachricht von unserem Einsatz über das Radio oder über Mundpropaganda erhalten hatten. Innerhalb der neun geplanten OP-Tage konnten insgesamt 68 Patienten operiert werden. ... Unsere Zeit in Paraguay wird uns allen sicher in guter Erinnerung bleiben, zusammen mit dem Gefühl, vielen sehr bedürftigen Menschen geholfen zu haben. Insbesondere das Wissen, vielen Patienten ein Stück Lebensqualität zurück-gegeben zu haben, macht uns sehr froh und lässt den Aufwand, der im Vorfeld mit der Planung des Einsatzes verbunden war, fast in Vergessenheit geraten. Dies motiviert sicher, Projekte wie dieses auch in Zukunft weiterzuführen.

13. Eritrea (Asmara)

September/Oktober 2012:

Team von Dr. Eva Renker und Dr. Kerstin Schröder

14. Tansania

Oktober/November 2012

Team von Dr. Wulf Schmücking

15. Indien (Sendhawa)

Oktober/November 2012

Team von Frau Dr. Barbara Dünzl

Für diesen Einsatz haben zweckgebunden gespendet:

- Dr. Andreas Angerstorfer (Regensburg)
- Weihnachtsbasar Dr. Barbara Dünzl (Regensburg)
- Statt Kränze und Blumen - Dr. Andreas Angerstorfer (Regensburg)
- Gymnasium Regensburg - Jürgen Schweiger
- Dr. Gottfried Knöpfle (Schwandorf)

16. Indien (Jalpaiguri)

Oktober/November 2012

Team von Frau Dr. Soha Asgari und

Dr. Cornelius Klein

Für diesen Einsatz haben zweckgebunden gespendet:

- a.u.k.Immobilienvverwaltung (Heilbronn)
- Ingrid und Johann Gerstner (Heidelberg)
- Assign Clinical Research GmbH (Wien)
- Medpharmatec-Services, Dr. H. Langenbahn (München)

17. Myanmar

Oktober/November 2012

Team von Dr. Klaus Exner

18. Madagaskar

November 2012:

Team von Frau Dr. Gie Orzol-Vandehult

Für diesen Einsatz haben zweckgebunden gespendet:

- Birgit und R Emmert Block (Dietzenbach)
- Anke Grieselmann (Stockelsdorf)
- Shirim Khorami (Lübeck)
- Benefiz-Essen Restaurant Gandhi (Lübeck)

19. Peru

November 2012:

Team von Dr. Erich Theo Merholz

Für diesen Einsatz haben zweckgebunden gespendet:

- Stiftung „Omnibus“ (Würzburg)
- Priv. Doz. Dr. Kristian Würzler (Würzburg)
- Maximilian Schulte (Margetshöchheim)
- Lions Club Hilfswerk, Dr. K. Friedrich (Würzburg)

20. Angola

November/Dezember 2012

Team von Dr. Thomas Clasen

Für diesen Einsatz haben zweckgebunden gespendet:

- Dr. Johannes Ammou (Kempen)
- Roya Gheisari Araghi (Düsseldorf)
- Tim Becker (Solingen)
- Ute Antje Beyll (Düsseldorf)
- Daniela Botte (Solingen)
- Wolfram Castroph (Nürnberg)
- Michael Dyballa (Köln)
- Margret Finke-Klopp (Monheim)
- Lisa Frerker (Neuss)
- Christiane Jansen (Kempen)
- Herbert Kolb (Neusitz)
- Jürgen Paukraz (Kempen)
- Brigitte Ringer (Salzburg)
- Tanja Sanders (Köln)
- Heinz Scheeren (?)
- Kirstin Schmidt (Solingen)
- Ute und Klaus Seeger (Krefeld)
- Kerstin Siebholz (Frankenthal)
- Hildegrad Simons-Kohlhoff (Essen)
- Werner Stammsen (Kempen)
- Karin und Dr. Otto Stehm (Kempen)
- Alexander Stotz (Köln)
- Cornelia und Siegfried Walter (Düsseldorf)
- Stefan Welter (Essen)
- Prof. K. H. Dignas (Emden)
- Christian Dignas (Köln)
- Dr. Maik Lehmann (Düsseldord)
- Dr. Stefan Lichtenhagen (Marienheide)
- Ev. Pfarramt (Pricksenstadt) u. viele mehr

21. Nepal / Kathmandu

2011/2012 hat pro interplast die Flugkosten für 14 Ärztteeinsätze in das Interplast-Krankenhaus finanziert. Für diese Einsätze haben Dr. Gerd Hanekop (Göttingen) und Dr. Peter Roth (Kempen) zweckgebunden gespendet.

Katrin und Marc Jipp (Göttingen)

Auszug aus einem der Einsatzberichte:

Der Schwerpunkt unserer Tätigkeit lag wie immer auf dem Gebiet der Lippen-Kiefer-Gaumenspalten. Besonders gefreut haben wir uns darüber, dass wir insgesamt 19 neue Patienten mit Lippen-Kiefer-Gaumenspalten in unser Operationsprogramm aufnehmen konnten, 5 weitere neue Patienten waren noch zu klein oder nicht operationsfähig, so dass sie bis zum Herbst warten müssen. ... Ein besonders schwerwiegender Fall war ein zweijähriges Mädchen, welches das gesamte zentrale Gesicht verbrannt hatte, und dem jetzt schon durch ein Plastik eine fast normale Mundöffnung ermöglicht wurde und wir nun am rechten Unterlid durch eine Hautverpflanzung den Lidschluss normalisieren konnten. Insgesamt konnten wir so 41 Patienten mit unserem Team behandeln. ... Unser gesamtes

Team möchte sich bei Ihnen, Ihrer Organisation und Ihren Spendern ganz herzlich dafür bedanken, dass Sie die Kosten für unsere Flüge übernommen haben. Dafür haben wir unsere Freizeit gern geopfert und wurden mit der Dankbarkeit unserer Patienten belohnt.

Momen Waalid el Noby - ein Junge aus Ägypten wurde mit einem fehlenden normalen Darmausgang geboren. Ihm wurde nach der Geburt ein künstlicher Ausgang gelegt. Nun ist der Junge 11 Jahre alt und psychisch total am Ende, weil er in der Klasse immer gehänselt wird, dass er „stinkt“. Die Kosten für eine Darmausgangsrekonstruktion in Kairo wurden von pro interplast übernommen.

Nation Furuweze – ein 6jähriger Junge aus Simbabwe- hatte nach einem komplizierten offenen Bruch am Unterschenkel eine Entzündung des Knochenmarks und es drohte ihm die Beinamputation. pro interplast hat hier die notwendigen Kosten für mehrere Operationen übernommen, um dem Jungen sein Bein erhalten zu können.

Hierfür haben wir zweckgebundene Spenden von Adelheit Bertok und Sonja Fuchs (Wolfsegg) sowie Mascheski Foundation (Rosengarten) erhalten.

Kalkutta unzertrennlich verbunden mit Dr. Vogt

In Kalkutta haben wir wieder die Arbeit von Dr. Tobias Vogt und unserer indischen Partnerorganisation „Howrah South Point“ finanziell unterstützt. Die Unterstützungen sind hier sehr vielseitig und umfassen ein breites Spektrum:

- Herzoperationen
- Operationen und Behandlungen von Tuberkuloseerkrankungen
- Impf- und Ernährungsprogramme
- Augenoperationen
- Medikamentengaben
- Vitaminsalzprogramme
- Kraftnahrungsprogramme
- Wolldeckenaktionen
- Moskitonetzaktion

Aus vorangegangenen Jahresberichten ist Ihnen, liebe Leser, dies sicher bereits bekannt. Ausführliche Informationen können Sie dem beiliegenden Gastbericht von Dr. Vogt entnehmen.

Für die Arbeit von Dr. Vogt wurde zweckgebunden gespendet von:

Wie bereits seit 2006 wurde pro interplast von Gerhard Hoffmann und Kollegen der Firma **ICAP-Deutschland GmbH**, mit einer großen Spende bedacht. Die ICAP ist ein am Finanzzentrum Frankfurt ansässiges international tätiges Devisen-Geld- und Wertpapierhandelshaus, die jedes Jahr einen sogenannten „Charity-Day“ veranstalten, an dem die gesamte Courtage dieses Tages an gemeinnützige und mildtätige Vereine und Organisationen verteilt wird. Die diesjährige große Spende ist vorwiegend für die segensreiche Arbeit von Dr. Vogt in Kalkutta, gedacht.

Die **Franz-Beckenbauer-Stiftung** ist eine Organisation, die behinderte, bedürftige und unverschuldet in Not geratene Menschen unterstützt. Die gemeinnützige Organisation hat es sich zur Aufgabe gemacht, ideelle und finanzielle Hilfe zu leisten und hat bereits zum sechstenmal pro interplast bei dem Projekt „Einmal am Tag eine warme Mahlzeit für 450 Kinder aus Slums in Kalkutta“ großzügig unterstützt.

„Howrah South Point“ eine Partnerorganisation des Vereins „pro interplast Seligenstadt e.V.“ betreibt in Kalkutta eine Armen-Ambulanz, die sich vor allem um kleine Patienten kümmert, deren Eltern sich keine medizinische Versorgung leisten können. Schwerpunktmäßig werden in der Ambulanz herzkrankte Kinder behandelt. Da sich die Arbeit der Armen-Ambulanz ausschließlich durch Spendengelder finanziert, bat die Partnerorganisation wiederholt um Unterstützung. Außerdem hat hier erneut die **BILD Hilfsorganisation - Ein Herz für Kinder** die Kosten für 17 Herzoperationen übernommen.

Wir danken der **Sparkasse Langen-Seligenstadt** für ihre jahrelange Hilfe und großartige Unterstützung.

Ein Standbein von pro interplast sind die treuen Unterstützer der **Justiz**. pro interplast freut sich über jeden Brief des Gerichtswesens, was bestimmt so manch anderer nicht bestätigen kann. Mit den uns zugesprochenen Bußgeldern konnten wieder mehrere, Ärzteneinsätze finanziert werden. Allen Richter(innen), Staatsanwälten(innen), Amtsanwälten(innen) sowie deren Mitarbeitern(innen) der Amtsgerichte, Landgerichte, Staatsanwaltschaften und Amtsanwaltschaften in Bad Homburg, Darmstadt, Frankfurt, Gießen, Göttingen, Hanau, Langen, Marburg, Offenbach und Seligenstadt ein herzliches Dankeschön für das uns entgegen gebrachte jahrelange Vertrauen.

Für die Veröffentlichung unserer Berichte / Mitteilungen danken wir der regionalen und überörtlichen **Presse** ganz herzlich.



Im Namen des Vorstandes verbleiben wir bis zum nächsten Jahr mit dem Zitat:

„Dankbarkeit ist nicht nur die größte aller Tugenden, sondern auch die Mutter von allen“

Marcus Tullius Cicero
106 - 43 v. Chr.

Waltraud Huck

Waltraud Huck (Vorsitzende)

Heike Löbnau

Heike Löbnau (Schriftführerin)

Für die freundliche Unterstützung bei dem Druck des Jahresberichtes bedanken wir uns bei Herrn Stefan Spahn und Herrn Ingo Tews von der TE-Postline.